



f a n a r b e i t l u z e r n

## **Konzept Fanarbeit Luzern 2023**

## Vorbemerkungen

### Ziele der Konzeptüberarbeitung

Die Fanarbeit Luzern feierte im Jahr 2022 ihr 15-jähriges Jubiläum. Bisher basierten ihre Tätigkeiten auf dem Konzept aus dem Jahr 2007 und ihrer ersten Überarbeitung im Jahr 2018. Die Fanarbeit, ihr Umfeld und ihre Aufgabengebiete entwickeln sich laufend. Das neue Konzept dient als Grundlage für die zukünftigen strategischen und operativen Tätigkeiten der Fanarbeit Luzern und soll im Jahr 2028 ein weiteres Mal aktualisiert werden.

Durch die im neuen Konzept vorgeschlagenen Veränderungen soll

- die Position der Fanarbeit Luzern gestärkt und ihre Strukturen auf die veränderten Herausforderungen ausgerichtet werden;
- die im bisherigen Vorstand vermischte Vernetzungs- und Vorstandsarbeit entflechtet werden;
- die Rolle der Fanarbeit Luzern als Vermittlerin und Initiatorin von Angeboten in der dialogbasierten Arbeit an Bedeutung gewinnen.

### Entwicklung der Fanarbeit Luzern

Aufgrund verschiedener Vorfälle von Gewalt und Vandalismus im Umfeld der Spiele des FC Luzern (FCL) in der Saison 2006/07 haben sich der Kanton Luzern, die Stadt Luzern und der FCL entschieden, zur Verbesserung der Situation sozioprofessionelle Fanarbeit einzuführen. Die Fanarbeit Luzern nahm ihre operative Tätigkeit im August 2007 auf.

Die Öffentlichkeit stand der Fanarbeit zunächst kritisch gegenüber. Politik und Gesellschaft forderten schnell wirkende und messbare Verbesserungen. Die Legitimierung der eigenen Arbeit und der Aufbau eines Netzwerkes standen deshalb zunächst im Zentrum. Zu Beginn ihrer Tätigkeit waren die Fanarbeitenden vor allem als deeskalierende Instanz gefragt. Es galt darauf hinzuweisen, dass der Erfolg der Prävention schwierig nachweisbar ist und die Stärkung des Dialogs Zeit benötigt. Nebst der Initiierung einiger wichtiger Austausch- und Vernetzungsgefässe konnte die Fanarbeit auch mit diversen Projekten den Mehrwert ihrer Arbeit aufzeigen.

Ein Meilenstein für die Fanarbeit war die Eröffnung des Fanlokals Zone 5 im Jahr 2008. Fans und Behörden haben die Nutzung des ehemaligen Restaurants «Le Manoir» in Zusammenarbeit geplant. Trotz öffentlicher Kritik am Standort zeigte sich rasch, dass die Vorzüge eines Treffpunktes für FCL-Fans überwiegen.

Die Fanarbeit Luzern hat sich dank ihrer weitreichenden Vernetzung als vermittelnde Stelle etabliert und ihren Zweck in einer breiten Öffentlichkeit legitimiert. Der Austausch zwischen den Fangruppierungen, dem FCL, der Stadt Luzern, dem Kanton Luzern, der Luzerner Polizei, SBB, vbl, den Quartiervereinen und weiteren Playern erfolgt laufend in verschiedenen Gremien. Diese Massnahmen haben die Fansituation in Luzern in den letzten Jahren beruhigt. Einen wesentlichen Anteil daran haben die Fangruppierungen dank ihrer Selbstregulierung selbst. Das Jugendangebot «Ragazzi Lucerna» ist vom anfänglichen Projektstatus zum zweiten wichtigen Standbein der Fanarbeit geworden.

National ist die Fanarbeit Luzern mit den Stellen der Fanarbeit Basel, Bern und St. Gallen sowie dem Fanprojekt GC und der Fansozialarbeit Zürich vernetzt, um nationale Themen gemeinsam zu diskutieren und den Austausch im sozioprofessionellen<sup>1</sup> Arbeitsfeld zu stärken.

### Herausforderungen

Gewaltsituationen können auch heute nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Alle beteiligten Akteure sind sich aber einig, dass sich die Situation im Vergleich zu 2007 stark verbessert hat und der eingeschlagene Weg des Dialogs fortgesetzt werden muss. Auch in politisch oder medial unruhigeren Zeiten wird am Dialog festgehalten. Die Fanarbeit betrachtet die Fanszene als soziale Bewegung mit kreativen Ressourcen und

---

<sup>1</sup> Die sozioprofessionelle Fanarbeit ist (im Unterschied zur lizenzrelevanten clubbezogenen Fanarbeit, welche im Auftrag der Clubs agieren) unabhängig als Trägerverein organisiert und wird aus einem Mix von öffentlichen Geldern und Beiträgen der Clubs finanziert. Zumindest die Stellenleitung besitzt üblicherweise einen Hochschulabschluss im Bereich der Sozialen Arbeit.

Potenzialen, die es aktiv zu fördern gilt, die gleichzeitig aber auch zu Herausforderungen führen kann. Damit ihre Arbeit wirken kann, ist neben einem Vertrauensverhältnis zu den Fans eine sehr gute Vernetzung zu den Schlüsselpersonen im Umfeld der Spiele des FCL notwendig. Die Fanarbeit nimmt die Anliegen der beteiligten Organisationen auf und zielt auf die Vermittlung zwischen den verschiedenen Interessensgruppen ab, sowohl am Spieltag, wie auch in der Vor- und Nachbereitung der Spiele oder bei allgemeinen Anliegen.

Die Fanarbeit befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen verschiedenen Akteuren mit teils unterschiedlichen Ansprüchen. Mögliche zukünftige Herausforderungen unterliegen einerseits sich wandelndem Fanverhalten und Dynamiken innerhalb einer Fanszene und andererseits dem gesellschaftlichen und politischen Diskurs.

Eine Erkenntnis aus der Fanumfrage der Fanarbeit Luzern im Jahr 2018 deckt sich mit der Wahrnehmung der Fanarbeit und zeigt auf, dass der Anteil an Jugendlichen in der Fanszene gestiegen und somit auch für die Fanarbeit eine Entwicklung in Richtung Jugendarbeit entscheidend ist. Das Angebot «Ragazzi Lucerna» soll weiterentwickelt und weitere Ansätze aus der Jugendförderung, wie beispielsweise die Arbeit im öffentlichen Raum, die Vernetzung mit Jugendarbeitsstellen oder spieltagsunabhängige Projekte, verfolgt werden.

Auf der politischen Ebene können repressive Massnahmen wie personalisierte Tickets, Schliessung von Gästesektoren oder die Einführung von Sitzplatzpflicht zu Widerstandsaktionen der aktiven Fanszenen bis hin zu einer Stärkung von gewaltbereiten Kräften führen. Die Erfahrung der letzten Jahre, unter anderem mit der Verschärfung der Hooligan-Konkordats im Jahre 2012, hat gezeigt, dass Verhaltensweisen von organisierten Fankurven in Wechselwirkung mit repressiven Massnahmen stehen. Auch die voranschreitende Kommerzialisierung des Fussballs, welche sich in fernsehgerechten und damit oft fanunfreundlichen Anspielzeiten oder in einer neuerlichen Modusänderung zeigt, können neue Proteste der Fangruppierungen auslösen.

Im dynamischen Feld des Fussballs wird die Fanarbeit Luzern auch zukünftig von inneren und äusseren Trends beeinflusst, sei es durch politische Einflüsse, durch die Entwicklung von Jugendkulturen oder der sportlichen oder strukturellen Situation des FC Luzern. Aus diesem Grund ist eine laufende konzeptionelle Weiterentwicklung unabdingbar. Spätestens im Jahr 2028 soll erneut eine vertiefte Überarbeitung des Konzepts erfolgen.

Luzern, im November 2023

# Konzept Fanarbeit Luzern 2023

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ziele</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zielgruppen</b> .....	<b>3</b>
2.1	Primäre Zielgruppe .....	3
2.2	Sekundäre Zielgruppe.....	3
2.3	Tertiäre Zielgruppe .....	3
<b>3</b>	<b>Methodik</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Organisation</b> .....	<b>4</b>
4.1	Gremien.....	4
4.1.1	Mitgliederversammlung.....	4
4.1.2	Vorstand.....	4
4.1.3	Präsidentin / Präsident.....	4
4.1.4	Austauschgremium «Dialog Fanarbeit Luzern» .....	5
4.1.5	Beirat Fanarbeit Luzern .....	5
4.2	Team Fanarbeit .....	5
4.3	Aufgabenfelder .....	6
4.3.1	Spieltagsbegleitung .....	6
4.3.2	Projekte.....	6
4.3.3	Vernetzung.....	6
4.3.4	Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit .....	6
4.3.5	Administration / Infrastruktur .....	6
<b>5</b>	<b>Finanzierung</b> .....	<b>6</b>

# 1 Ziele

Die sechs Wirkungsziele der Fanarbeit Luzern decken die breite Vielfalt der aktuellen Tätigkeitsbereiche aus Beziehungsarbeit, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit und ab:

1. *Durch die Unterstützung der Fanarbeit Luzern ist eine gewaltfreie aktive und kreative Fankultur gestärkt. Dank dem laufenden Miteinbezug der Fanszene ist deren Selbstregulierung gestärkt.*
2. *Durch die Förderung der Vernetzung und des Dialoges zwischen Fans, FC Luzern, Behörden, Polizei und weiteren Anspruchsgruppen wird ein wichtiger Beitrag zur Beruhigung der Situation rund um Spiele des FC Luzern geleistet.*
3. *Durch die verschiedenen Angebote im Bereich «Ragazzi Lucerna» sind jugendliche Fans auf ihr Fanverhalten sensibilisiert und eine friedliche, kreative und kritische Fankultur gestärkt.*
4. *Durch den Austausch mit anderen Fanarbeitsstellen und weiteren nationalen Organisationen und Fachstellen ist die Qualität der operativen Arbeit der Fanarbeit Luzern gestärkt.*
5. *Durch aktive und reaktive Medienarbeit ist eine sachliche Auseinandersetzung betreffend Fankultur in Luzern gewährleistet und die Arbeit und Wirkung der Fanarbeit Luzern der interessierten Bevölkerung bekannt.*
6. *Durch Weiterbildungen im Feld der Sozialen Arbeit ist die Stelle der Fanarbeit Luzern fachlich weiterentwickelt und die Haltungen und professionellen Werte sind gestärkt.*

Mit den Wirkungszielen wird die Ausrichtung der Fanarbeit Luzern aufgezeigt und verankert. Daraus werden jeweils die Jahresziele für die konkrete Arbeit der Fanarbeit formuliert.

## 2 Zielgruppen

Die Zielgruppen haben sich über die Jahre verändert. Die Tätigkeiten der Fanarbeit Luzern sind neu auf die folgenden Personengruppen ausgerichtet:

### 2.1 Primäre Zielgruppe

Primäre Zielgruppe der Fanarbeit Luzern sind Fans der aktiven und organisierten Fanszene des FC Luzerns und Jugendliche, welche regelmässig Heim- und Auswärtsspiele besuchen.

### 2.2 Sekundäre Zielgruppe

Als sekundäre Zielgruppe gelten die in den Spieltag involvierten Institutionen und Schlüsselpersonen des Dialogs des FC Luzern, der Luzerner Polizei, von Stadt und Kanton Luzern, SBB, vbl und der politischen Vertretungen aus Stadt und Kanton Luzern.

### 2.3 Tertiäre Zielgruppe

Die tertiäre Zielgruppe besteht aus FCL-Fans und Sympathisierenden ausserhalb der Fanszene, Anwohnerinnen und Anwohnern der Fanmarschrouten und des Fanlokals sowie weiteren Interessierten und letztlich auch der breiten Öffentlichkeit.

### **3 Methodik**

Die Soziale Arbeit fördert den sozialen Wandel, Problemlösungen in menschlichen Beziehungen sowie die Ermächtigung von Menschen. Als Brückenfunktion wirkt sie dort, wo Menschen und ihre sozialen Umfelder aufeinandertreffen und es zu Problemen kommen kann.

Die sozioprofessionelle Fanarbeit ist gemäss dem Rahmenkonzept der Fanarbeit Schweiz eine berufliche Tätigkeit, welche die Methodik der Sozialen Arbeit im Umfeld von Sportfans im Rahmen ihrer Freizeit anwendet. Die Niederschwelligkeit der Angebote und der partizipative Charakter der Projekte werden beachtet. In ihrer Arbeit besitzt die Fanarbeit einen kritisch-akzeptierenden Ansatz. Es fliessen interdisziplinäre Ansätze aus der Animation, Mediation, Jugendarbeit, Sozialpädagogik, Gemeinwesenarbeit, Lobbyarbeit, Forschung und juristischer Unterstützung mit ein. Vor allem in der Rolle der Vermittlung und Mediation stärkt die Fanarbeit den Dialog und das Verständnis zwischen den beteiligten Parteien.

In ihrer Haltung orientiert sich die Fanarbeit Luzern dem Grundlagenpapier des Netzwerks der Fanarbeit Schweiz über Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen sowie konkret in ihren Haltungspapieren zu Themen wie Internetfahndung, Eingangssituation und Pyrotechnik.<sup>2</sup> Darin bezieht die Fanarbeit differenziert, konstruktiv, sachlich und weitzblickend Stellung zu fanrelevanten Themen und im Sinne eines möglichst reibungslosen Ablaufs des Spieltages.

### **4 Organisation**

#### **4.1 Gremien**

##### **4.1.1 Mitgliederversammlung**

Mitglieder des Vereins Fanarbeit Luzern sind ausschliesslich juristische Personen oder Vereinigungen wie beispielsweise Fanorganisationen. Die jährliche Mitgliederversammlung finden jeweils gegen Ende Saison im Mai oder Juni statt. Sie entscheidet über die statutarisch ihr zustehenden Kompetenzen wie die Wahl des Vorstands und der Revisorinnen und Revisoren, die Verabschiedung des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die Entlastung des Vorstands, Statutenänderungen und die Wahl neuer Mitglieder.

##### **4.1.2 Vorstand**

Der Vorstand ist für die strategische Führung des Vereins Fanarbeit Luzern verantwortlich. Er setzt sich aus dem Präsidium, Vertretungen der geldgebenden Institutionen (FC Luzern-Innerschweiz AG, Stadt Luzern, Kanton Luzern) sowie einem von der Stadt Luzern delegierten Finanzfachperson zusammen, welche das Amt des Kassiers des Vereins übernimmt. Um die Bedeutung der Fanarbeit zu unterstreichen, wird der FCL durch seinen Präsidenten / seine Präsidentin vertreten, welche/r das Amt der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten des Vereins Fanarbeit Luzern einnimmt.

Der Vorstand des Vereins Fanarbeit trifft sich mindestens zwei Mal jährlich (in der Regel im Frühling vor der Mitgliederversammlung und im Herbst im Hinblick auf das Budget des Folgejahrs). Er führt die Mitgliederversammlung durch und ist für Änderungen des Konzepts zuständig. Der Vorstand unterstützt den Präsidenten / die Präsidentin bei der Führung des Vereins und der Begleitung der Leitung der Fanarbeit Luzern. An den Vorstandssitzungen nimmt der Leiter / die Leiterin Fanarbeit Luzern als Teilnehmer/in ohne Stimmrecht teil.

##### **4.1.3 Präsidentin / Präsident**

Der Vorstand wird von einer Präsidentin / einem Präsidenten geführt. Sie / er darf nicht in Abhängigkeit zu einer der drei geldgebenden Institutionen stehen. Sie / er hat Erfahrung in Sozialer Arbeit, Mediation, Politik oder ähnlichen Professionen und einen Bezug zur Fankultur. Die Präsidentin / der Präsident hat ein Pflichtenheft und führt einmal monatlich Arbeitsgespräche mit der Leitung der Fanarbeit Luzern.

---

<sup>2</sup> Vgl. [www.fanarbeit.ch/haltungspapiere](http://www.fanarbeit.ch/haltungspapiere)

#### 4.1.4 Austauschgremium «Dialog Fanarbeit Luzern»

Der breite Austausch über operative Themen ist weiterhin institutionell gewährleistet. Die Zusammensetzung des «Dialogs Fanarbeit Luzern» wird durch den Vorstand nach Bedarf festgelegt, findet mindestens vier Mal pro Jahr statt (vor jeder Meisterschaftsphase) und kann auch von den Teilnehmenden einberufen werden. Neben der fixen Zusammensetzung (Vorstand, Fanorganisationen, Luzerner Polizei, Leiter/in Fanarbeit und Mitarbeiter/in Fanarbeit) ist der punktuelle Einbezug von Personen aus spezifischen Fachgebieten zu aktuellen Themen möglich. Der «Dialog Fanarbeit Luzern» dient primär dem operativen Austausch und zur Klärung von Vorfällen und ist kein statutarisches Organ des Vereins Fanarbeit Luzern.

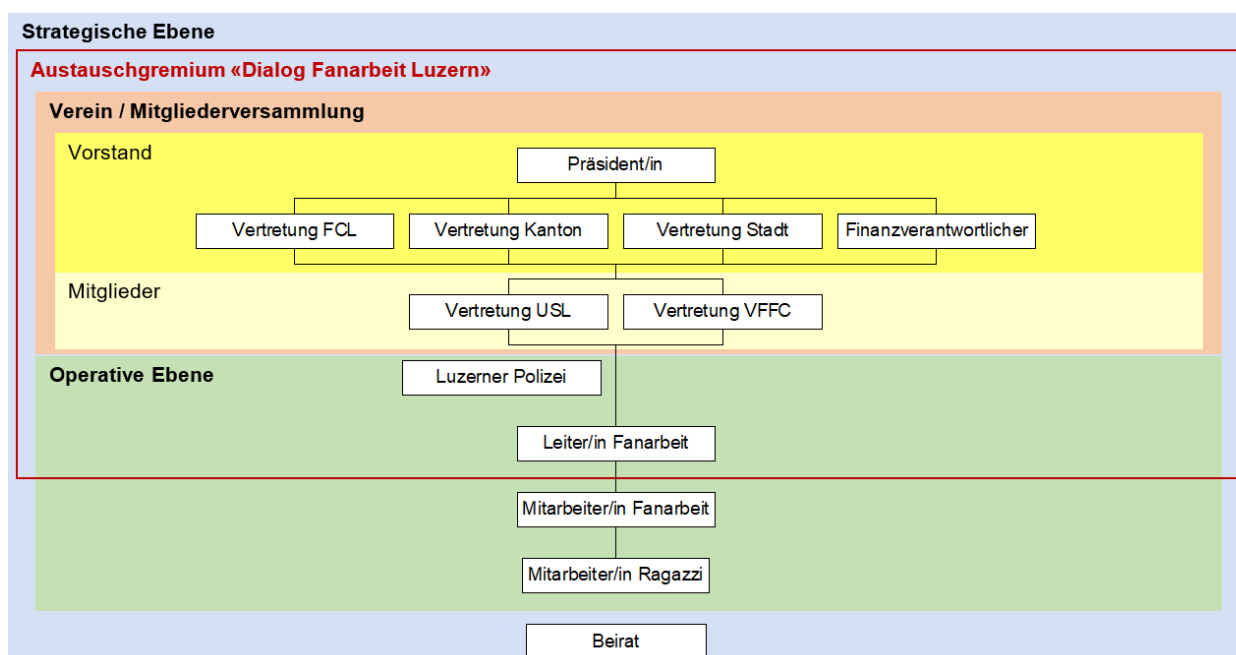
#### 4.1.5 Beirat Fanarbeit Luzern

Dem Verein Fanarbeit Luzern steht ein politisch breit abgestützter Beirat aus Vertretungen der Parlamente des Kantons und der Stadt Luzern beratend zur Seite. Die Mitglieder des Beirates werden vom Vorstand angefragt. Sie haben die Aufgabe, das Vertrauen in die Arbeit der Fanarbeit in der Politik, in den Medien und in der Öffentlichkeit zu stärken. Der Beirat unterstützt die Tätigkeit der Fanarbeit Luzern ideell, gibt Anregungen und Feedbacks. Ergänzend zu den Vorstandssitzungen finden jährlich zwei bis drei Treffen mit dem Beirat der Fanarbeit statt. Der Beirat ist kein statutarisches Organ des Vereins Fanarbeit Luzern.

### 4.2 Team Fanarbeit

Das operative Team Fanarbeit besteht aus mindestens zwei Fanarbeitenden. Ihnen stehen 120% Stellenprozent zur Verfügung (Stellenleiter/in 60-80%, Mitarbeiter/in, 30-50%). Das separate Jugendangebot «Ragazzi Lucerna» wird durch eine/n Mitarbeitende/n im Stundenlohn geleitet, welche die Jugendlichen an den Spieltagen begleitet und für spieltagsunabhängige Anlässe und Projekte zuständig ist. Aus der Erfahrung der letzten Jahre entspricht dies in etwa einem Pensum von 10%. Zusätzlich kann das Team der Fanarbeit Luzern bei Bedarf und nach Absprache mit dem Vorstand weitere Personen im Stundenlohn involvieren.

Für die Stellenleitung und für die Mitarbeiter/in / den Mitarbeiter Fanarbeit ist eine Ausbildung in Sozialer Arbeit oder einer vergleichbaren Ausbildung zwingend erforderlich, für weitere Mitarbeitende wie für das Angebot «Ragazzi Lucerna» wünschenswert. Weiter sollten die Fanarbeitenden Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen haben und ein Flair für Fussball und die Fankultur mitbringen. Für die Spielbegleitungen des FCL ist die Bereitschaft zu Abend- und Wochenendarbeiten eine Voraussetzung. Für beide Stellen gibt es einen individuell auf die Tätigkeiten abgestimmten Stellenbeschrieb. Das Stellen- und Anforderungsprofil für die Leitung des Jugendangebots «Ragazzi Lucerna» wird durch die Stellenleitung festgelegt.



Schematische Darstellung der Gremien des Vereins Fanarbeit Luzern

### **4.3 Aufgabenfelder**

Die operativen Tätigkeiten der Fanarbeit Luzern sind sehr vielseitig. In diesen Aufgabenfeldern nimmt die Fanarbeit diverse Rollen und Positionen als Vernetzerin, Jugendarbeiterin, Vermittlerin, Organisatorin, Projektleiterin, rechtliche Beraterin, Medienschafterin, Lobbyistin, Sanitäterin und Sachbearbeiterin ein. Um die Wirkungsziele zu erreichen und die Leitsätze der praktischen Fanarbeit umzusetzen, erfüllt die sozioprofessionelle Fanarbeit folgende fünf Bereiche:

#### **4.3.1 Spieltagsbegleitung**

Die Fanarbeit Luzern ist an allen Pflichtspielen des FC Luzern beim Treffpunkt der Fanszene, beim Fanmarsch oder im Extrazug / -bus und im Stadion präsent. Sie ist eine niederschwellige Anlaufstelle und führt dabei Gespräche mit vielen Fans, organisiert das Jugendangebot «Ragazzi Lucerna», verkauft Matchtickets, tauscht sich mit Fan- und Sicherheitsverantwortlichen des FC Luzern und Spottern der Luzerner Polizei aus, koordiniert bei Auswärtsspielen die Sicherheit, das Littering und den Kontakt mit den Zugbegleitenden auf dem Extrazug und vermittelt in allfälligen Konfliktsituationen im Sinne der Deeskalation.

#### **4.3.2 Projekte**

In der Rolle als Organisatorin initiiert und leitet die Fanarbeit Luzern diverse Projekte und Angebote. «Ragazzi Lucerna» nimmt dabei mit der Präsenz am Stand von «Ragazzi a casa» bei den Heimspielen und mit der Begleitung von Jugendlichen bei Auswärtsspielen den grössten Part ein. Weitere Projekte sind der Fahnenbasteltag in Zusammenarbeit mit der USL, FCL Inklusion in Zusammenarbeit mit der HPS Luzern oder das Litteringprojekt auf dem Extrazug. Die Fanarbeit ist offen für weitere Projekte, ob selbst aus einem Bedarf initiiert oder auf Grundlage eines Anliegens von Anspruchsgruppen.

#### **4.3.3 Vernetzung**

Die Fanarbeit Luzern fördert die Vernetzung und den Dialog an Sitzungsgefässen rund um die FCL-Spiele. Die Gremien entsprechen einer breiten Palette von kleinen Austauschgefässen bis hin zu grossen Runden. Beispiele dafür sind, beginnend mit der häufigsten Durchführung: Sicherheitssitzung FCL/Polizei, Vorstand Fanarbeit Luzern, Netzwerk Fanarbeitsstellen Schweiz, Kommunikationsraum Stadt/Kanton/FCL/vbl, Beirat Fanarbeit Luzern, Sicherheitszirkel Bahnhof Luzern, Austauschsitzung SBB Extrazüge und Runder Tisch Fussball mit allen Beteiligten rund um die FCL-Spiele.

#### **4.3.4 Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit**

Die Fanarbeit Luzern betreibt in ihrer Rolle als Vermittlerin Sensibilisierungsarbeit auf verschiedenen Kanälen. Dabei vertritt sie grundsätzlich die Interessen von Fans und ist an einer sachlichen und differenzierten Auseinandersetzung mit Fanthematiken interessiert. Im Rahmen des Beirats informiert die Fanarbeit Luzern interessierte politische Vertretungen von Stadt und Land über die Tätigkeiten und diskutiert politische Themen rund um die FCL-Spiele. Die Fanarbeit beantwortet Medienanfragen und gibt Auskunft in Interviews bei Hochschul-, Matura-, Vertiefungs- oder Schülerarbeiten.

#### **4.3.5 Administration / Infrastruktur**

Zusätzlich zu den vielschichtigen Tätigkeiten gehört auch die Sachbearbeitung, die Erstellung von Spieltagsrapporten, Newslettern und Jahresberichten, die Instandhaltung und der Kontakt mit der Vermieterin der Büroräumlichkeiten, die Unterstützung des Fanlokals bei infrastrukturellen Angelegenheiten, die Sicherstellung der Zukunft des Fanlokals und einige administrative Arbeiten der Fanarbeit Luzern.

## **5 Finanzierung**

Der Finanzbedarf der Fanarbeit Luzern von etwa Fr. 175'000.– jährlich wird durch Beiträge des FC Luzern-Innerschweiz AG, des Kantons Luzern und der Stadt Luzern gesichert. Weiter kann die Fanarbeit von anderen Gremien, Gemeinden, Kantonen und Stiftungen mitfinanziert werden. Das Team der Fanarbeit Luzern kann im Rahmen des Budgets selbstständig über die Finanzmittel verfügen. Bei ausserordentlichen Ausgaben und bei Überschreitung des ordentlichen Budgets ist die Einwilligung der / des Finanzverantwortlichen des Vorstands einzuholen. Bei Abweichungen von mehr als Fr. 5'000.– entscheidet der Vorstand.